

INHALT

Einleitung	7
Danksagung	12
DAS ANTIKE CHRISTENTUM – RAUM UND ZEIT	13
Der geographische Raum der antiken Christentums- geschichte – seine Prägung und Erschließung	13
Die Zeit: Gliederung und Abriss der Epoche	36
DAS INDIVIDUUM	52
Die Bekehrung zum Christentum	52
Geburt, Taufe und Tod	67
Das christliche Leben und seine Frömmigkeit	93
<i>Der Umgang mit der Bibel</i>	96
<i>Gebet und Gottesdienstfrömmigkeit</i>	107
<i>Engel-, Heiligen- und Märtyrerverehrung; die Wallfahrt</i>	113
<i>Sonstige Ausdrucksgestalten der Frömmigkeit</i>	125
<i>Das Alltagsleben</i>	133
LEBENSFORMEN	142
Ehe und Familie	144
Askese und Mönchtum	159
DIE GEMEINSCHAFT	169
Das Gemeindeleben	172
Übergemeindliche Strukturen und Kommunikations- formen	188
Die kirchlichen Ämter	198
SCHLUSS: WARUM HAT DAS CHRISTENTUM IN DER ANTIKE ÜBERLEBT?	215
Antike <i>pagane</i> Antworten	220
Antike <i>christliche</i> Antworten	226

Einige neuzeitliche Antworten	231
<i>Richard Rothe</i>	232
<i>Adolf Hausrath</i>	234
<i>Ernst Troeltsch und Hans von Schubert</i>	235
<i>Adolf von Harnack</i>	237
Warum hat das Christentum in der Antike überlebt?	240
<i>Sieben Gründe für das Überleben des Christentums</i>	242
<i>Christentumsgeschichte und neuere historiographische Paradigmen</i>	250
<i>Christentumsgeschichte und Theologie</i>	257
<i>Schlußbemerkungen</i>	262

ANHANG

Karte	266/267
Zeittafel	268
Glossar	271
Abkürzungen	273
Anmerkungen	275
Quellen und Übersetzungen	319
Auswahlbibliographie	329
Abbildungsnachweis	335
Personenregister	337
Ortsregister	341
Sachregister	343